

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Vorgänge in der FIFA und vor allem im WM Gastgeberland Qatar, finden bereits seit einiger Zeit, in vielen Medien hohe Beachtung. Das Image des Fußballs leidet.

Als leidenschaftlicher Fußball Fan bin ich zutiefst erschüttert und verärgert.

Es genügt nicht länger, ein System zu kritisieren. Es muss bekämpft werden. Daher fordere ich Sie auf alles dafür zu tun, dass die Zustände in der FIFA und in Qatar verändert werden.

1. Sie als verantwortliche eines Fernsehsenders, sollten ernsthaft in Betracht ziehen keine Lizenzrechte für die WM in Qatar zu erwerben! Und um ggf. auch auf den DFB Druck auszuüben, auch nicht mehr bei der Vergabe für die Qualifikationsspiele etc.
2. Sie als Verantwortlichen beim DFB, sollten ernsthaft einen Austritt der UEFA aus der FIFA oder ggf. einen Boykott des WM Turniers in Qatar in Betracht ziehen.
3. Sie als Bundestrainer, sollten prüfen, welche Möglichkeiten Sie haben um auf die Entscheidungen des DFB und der UEFA Einfluss zu nehmen. Ggf. sollten Sie als Verantwortlicher für die deutsche Nationalmannschaft auch einen Rücktritt als Nationaltrainer in Erwägung ziehen.
4. Sie als Spieler der deutschen Nationalmannschaft, sollten prüfen, welche Möglichkeiten Sie haben um auf die Entscheidungen des DFB und der UEFA Einfluss zu nehmen. Ggf. sollten Sie auch einen Rücktritt aus der deutschen Nationalmannschaft nicht gänzlich ausschließen.
5. Sie als Präsident der UEFA und damit des wohl in finanzieller Hinsicht wichtigsten Verbandes innerhalb der FIFA, sollten auch einen Austritt der UEFA aus der FIFA nicht gänzlich ausschließen. Auch wenn Sie selber für Qatar als WM Austragungsort gestimmt haben, sollten Sie jetzt Ihre Stimme für die Menschenrechte erheben und verhindern, dass die Fußball WM 2022 auf dem Blut von Sklaven und/ oder Zwangsarbeitern gespielt wird.
6. Sie als Vertreter einer Partei im deutschen Bundestag, dürfen die Zustände nicht länger nur mit Kopfschütteln und Kommentaren ertragen. Es muss gehandelt werden!

Die Augen zu verschließen und darauf hinzuweisen, dass der Sport sich aus der Politik heraushalten soll, oder dass kein Einfluss auf die Verantwortlichen in Qatar genommen werden kann, ist inakzeptabel und entspricht nicht dem ethischen Verständnis der allermeisten Menschen in Deutschland und der Fußballfans in der Welt.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Peschke